



Information für Waldbesitzer

Sehr geehrte Privatwaldbesitzende,
wie sie in den letzten Jahren sicher mitbekommen haben, nimmt die Menge an Schadholz durch den Borkenkäfer immer mehr zu und den heimischen Fichtenwäldern geht es temperaturbedingt zunehmend schlechter. Darum möchten wir Ihnen den Umgang mit dem Fichtenborkenkäfer etwas erläutern.

Wie erkenne ich Borkenkäferbefall?

| Frischer Befall | Älterer Befall |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bohrmehl am Stammfuß | <ul style="list-style-type: none"> • Fahlgroener Nadelverlust |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einbohrlöcher (meist unter Rindenschuppen) | <ul style="list-style-type: none"> • Krone färbt sich braun |
| <ul style="list-style-type: none"> • Harztröpfchen am Stamm | <ul style="list-style-type: none"> • Rindenstücke fallen ab |
| Handlungsbedarf | |
| Dringlich | Sofort |



Abbildung 1 Bohrmehl am Stammfuß; Spechtschläge; Nadelverlust (v.l.n.r.)

Der Fichtenborkenkäfer hat ein enormes Vermehrungspotential. Je nach Witterungsverlauf kann er 2 – 3 Generationen im Jahr anlegen. Eine befallene Fichte kann dadurch 20 weitere Fichten „befallen“. Jede dieser 20 Fichten weitere 20 usw.

Im Nu können ganze Fichtenbestände absterben!

Was tun, wenn meine Fichten befallen sind?

Wenn Sie einen Befall in Ihrem Wald feststellen, ist es wichtig möglichst schnell zu handeln und die befallenen Bäume zu entnehmen. Je schneller desto besser, da man so ein Ausfliegen der Käfer stoppen und somit auch die weitere Verbreitung eindämmen kann. Als Zeitraum (je nach Larvenentwicklung) für die Aufarbeitung gelten in der Regel 2-6 Wochen.

Allerdings reicht fällen allein nicht aus! Das Holz muss auch so schnell wie möglich aus dem Wald entfernt werden (Mindestens 500 Meter vom Waldrand entfernt). Bei fehlendem Holzlagerplatz können die Stämme auch entzündet oder gespalten werden.

Forstarbeiten gehören zu den gefährlichsten Tätigkeiten. Bei der Holzernte sollte man besonders auf die Sicherheit achten, da es sonst zu schweren, wenn nicht sogar Tödlichen Unfällen kommen kann. Darum bitten wir sie darauf ein besonderes Augenmerk zu legen.

SICHERHEIT GEHT VOR!!



Abbildung 2 Waldschutzwirksame Lagerung 500 Meter vom Waldrand entfernt

Sie als Waldbesitzende sind gesetzlich dafür verantwortlich, dass von Ihrem Grundstück keine Gefahr für anliegenden Flurstücke ausgeht. Deshalb ist es wichtig Ihre Fichtenbestände regelmäßig (spätestens alle zwei Wochen) zu kontrollieren und ggf. zu handeln!

Viele weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF).

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei unserer Waldschutzfachkraft am AELF Karlstadt, Außenstelle Aschaffenburg melden:

Tim Feiereis

Waldschutzfachkraft

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt

Außenstelle Aschaffenburg – Bereich Forsten

Grünwaldstraße 27

63739 Aschaffenburg

Tel.: 09353 79082127

Tim.Feiereis@aelf-ka.bayern.de